



FOLGE 1

Die Gründung



[Zum Video](#)

Folge 1 – Die Gründung

Inhalt



- 1.1 Grundlagen der doppelten Buchführung
- 1.2 Bilanz
 - 1.2.1 Überblick: Aktivseite und Passivseite
 - 1.2.2 Mittelherkunft und Mittelverwendung
 - 1.2.3 Aktivseite: Anlage- versus Umlaufvermögen
 - 1.2.4 Passivseite: Eigen- versus Fremdkapital
- 1.3 Bestandskonten
 - 1.3.1 Zusammenfassung: Bilanz & Bestandskonten
 - 1.3.2 Begriffsklärung „Konto“
 - 1.3.3 Aktive und passive Bestandskonten
- 1.4 Buchen auf Bestandskonten
- 1.5 Lesen von Bestandskonten
- 1.6 Inventur und Inventar
 - 1.6.1 Gesetzliche Verpflichtung
 - 1.6.2 Inventur versus Inventar
 - 1.6.3 Beispiel: N.Icecream
 - 1.6.4 Inventar versus Bilanz

Ausblick

Key Takeaways

1.1 Grundlagen der doppelten Buchführung



§ 242 HGB: Pflicht zur Aufstellung einer Bilanz

*(1) ¹Der Kaufmann hat zu **Beginn seines Handelsgewerbes** und für den Schluss eines jeden Geschäftsjahrs einen das Verhältnis seines Vermögens und seiner Schulden darstellenden Abschluss (**Eröffnungsbilanz, Bilanz**) aufzustellen. ²Auf die Eröffnungsbilanz sind die für den Jahresabschluss geltenden Vorschriften entsprechend anzuwenden, soweit sie sich auf die Bilanz beziehen.*



Gründung des N.Icecream zum 1.1.x1



Ziel von Folge 1:
Aufstellen der Eröffnungsbilanz
sowie Erstellen des Inventars



1.1 Grundlagen der doppelten Buchführung



§ 238 HGB: Buchführungspflicht

(1) ¹Jeder Kaufmann ist verpflichtet, **Bücher zu führen** und in diesen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich zu machen.

²Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und über die Lage des Unternehmens vermitteln kann. ³Die Geschäftsvorfälle müssen sich in ihrer Entstehung und Abwicklung verfolgen lassen.



Hinweis: Fokus dieser Veranstaltung liegt auf der **doppelten Buchführung** und nicht der einfachen Buchführung i.S.e. Einnahmen-Überschuss-Rechnung

1.1 Grundlagen der doppelten Buchführung



§ 257 HGB: Aufbewahrung von Unterlagen und Aufbewahrungsfristen

(1) Jeder Kaufmann ist verpflichtet, die folgenden Unterlagen geordnet aufzubewahren:

...

4. Belege für Buchungen in den von ihm nach § 238 Abs. 1 zu führenden Büchern (Buchungsbelege).

Beleg

- Schriftstück, das die Richtigkeit der Verbuchung der Geschäftsvorfälle nachweist
- **Belegzwang: Keine Buchung ohne Beleg!**

Externe Belege (strenge Anforderungen gem. § 14 UStG)

- Rechnungen
- Quittungen
- ...

Interne Belege

- Lohn- und Gehaltslisten
- Materialentnahmescheine
- ...

1.2 Bilanz

1.2.1 Überblick: Aktivseite und Passivseite

Schematischer Aufbau einer Bilanz

Aktiva	Bilanz	Passiva
Anlagevermögen		Eigenkapital
Umlaufvermögen		Schulden
Summe Aktiva	=	Summe Passiva



Eine **Bilanz** muss **immer ausgeglichen** sein!

Es muss also gelten: Summe **Aktiva** = Summe **Passiva**

1.2 Bilanz

1.2.2 Mittelherkunft und Mittelverwendung

Aktiva	Bilanz	Passiva
Anlagevermögen		Eigenkapital
Umlaufvermögen		Schulden
Summe Aktiva	=	Summe Passiva

Aktiva

- Beinhalten die **Sachform** des Kapitals
- Auskunft über **Mittelverwendung**

Passiva

- Repräsentieren die **Geldform** des Kapitals
- Auskunft über **Mittelherkunft**

- **Vorteil** der Bilanz gegenüber dem Inventar:

Das **Verhältnis** zwischen **Vermögen** und **Schulden** wird deutlich



[Zum Video](#)

1.2 Bilanz

1.2.3 Aktivseite: Anlage- versus Umlaufvermögen

Aktiva	Bilanz	Passiva
Anlagevermögen		Eigenkapital
Umlaufvermögen		Schulden
Summe Aktiva	=	Summe Passiva

Anlagevermögen:

- Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Unternehmen **langfristig** zu dienen
- Beispiele: Sachanlagen wie Maschinen oder Büro- und Geschäftsausstattung (BGA)

§ 247 HGB: Inhalt der Bilanz

(2) Beim Anlagevermögen sind nur die Gegenstände auszuweisen, die bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

Umlaufvermögen:

- Vermögensgegenstände, die **nicht** dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb **dauerhaft** zu dienen (→ **kurzfristig** also)
- Beispiele: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB), (un-) fertige Erzeugnisse, Forderungen aus Lieferung und Leistung (LuL), Kassenbestand, Bankguthaben



1.2 Bilanz

1.2.4 Passivseite: Eigen- versus Fremdkapital

Aktiva	Bilanz	Passiva
Anlagevermögen		Eigenkapital
Umlaufvermögen		Schulden
Summe Aktiva	=	Summe Passiva

Eigenkapital:

- Mittel, die von **Eigentümern** zur Finanzierung des Unternehmens eingelegt werden
- Mittel, die als **erzielter Gewinn** einbehalten werden, sog. thesaurierten Gewinne
- Höhe des Eigenkapitals: Differenz Aktiva – Schulden

Schulden (= Fremdkapital):

- Alle **Verbindlichkeiten** und **Rückstellungen** (= „unsichere“ Verbindlichkeiten), die das Unternehmen v.a. gegenüber **Dritten** hat
- Unterscheidung zwischen **kurzfristigen** und **langfristigen** Schulden: Restlaufzeit unter oder über 1 Jahr

1.3 Bestandskonten

1.3.1 Zusammenhang: Bilanz & Bestandskonten

Gründungsbilanz des N.Icecream
in EURO zum 01.01.x1

Aktivseite			Passivseite		
Soll	Eismaschine	Haben	Soll	Eigenkapital	Haben
Soll	Gefrierschrank	Haben	Soll	Bankkredit	Haben
Soll	Büro- u. Geschäftsausstattung (BGA)	Haben			
Soll	Vorräte	Haben			
Soll	Bank	Haben			
Summe Aktiva	...		Summe Passiva	...	

1.3 Bestandskonten

1.3.2 Begriffsklärung „Konto“

Begriffsklärung Konto in T-Form (kurz: T-Konto)

- **Zweiseitiges** Rechenschema → **Trennung** von **Zu-** und **Abgängen**
- Im Gegensatz zur Bilanz (Aktiva/Passiva) werden die Seiten überschrieben mit:
 - **Soll** (linke Seite)
 - **Haben** (rechte Seite)
- **Wertdifferenz** der beiden Seiten (Endbestand/ **Saldo**; saldare = ergänzen) kann jederzeit ermittelt werden

Soll	Haben
...	...
...	...

1.3 Bestandskonten

1.3.3 Aktive und passive Bestandskonten

Aktives Bestandskonto (kurz: Aktivkonto)

- Anfangsbestände → Erfassen im Soll
- Zugänge → Erfassen im Soll
- Abgänge → Erfassen im Haben
- Endbestand (= Saldo) → Erfassen im Haben

Soll	Aktivkonto	Haben
Anfangsbestand		Abgänge
Zugänge		Endbestand
Summe Soll	=	Summe Haben

Passives Bestandskonto (kurz: Passivkonto)

- Anfangsbestände → Erfassen im Haben
- Zugänge → Erfassen im Haben
- Abgänge → Erfassen im Soll
- Endbestand (= Saldo) → Erfassen im Soll

Soll	Passivkonto	Haben
Abgänge		Anfangsbestand
Endbestand		Zugänge
Summe Soll	=	Summe Haben

1.4 Buchen auf Bestandskonten



Buchungssätze bei Gründung

Bibi legt 20.000 Euro Eigenkapital in das N.Icecream ein:

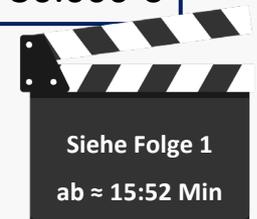


Konto	Soll		Konto	Haben
Bank	20.000 €	an	Eigenkapital	20.000 €

Bibi erhält die von ihr aufgenommene Kreditsumme von 30.000 € auf dem Bankkonto des N.Icecream:



Konto	Soll		Konto	Haben
Bank	30.000 €	an	Bankkredit	30.000 €



1.4 Buchen auf Bestandskonten



Erfassen der Anschaffungen bei Gründung (1/2)

Bibi bezahlt die Eismaschine per Banküberweisung: Anschaffungskosten = 15.000 €



Konto	Soll		Konto	Haben
Eismaschine	15.000 €	an	Bank	15.000 €

Bibi bezahlt die Büro- und Geschäftsausstattung per Banküberweisung: Anschaffungskosten = 12.000 €

Konto	Soll		Konto	Haben
BGA	12.000 €	an	Bank	12.000 €



1.4 Buchen auf Bestandskonten



Erfassen der Anschaffungen bei Gründung (2/2)

Bibi bezahlt den Gefrierschrank per Banküberweisung: Anschaffungskosten = 5.000 €



Konto	Soll		Konto	Haben
Gefrierschrank	5.000 €	an	Bank	5.000 €

Bibi bezahlt Vorräte per Banküberweisung: Anschaffungskosten = 800 €

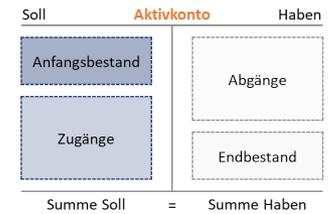


Konto	Soll		Konto	Haben
Vorräte	800 €	an	Bank	800 €



Zugänge auf aktive Bestandskonten zu buchen, nennt man auch „aktivieren“!

1.5 Lesen von Bestandskonten

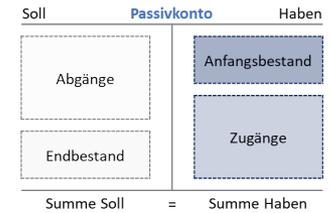


Beispiel: **Aktives Bestandskonto „Bank“**

Soll	Bank	Haben	
Anfangsbestand	0 €	Abgang Eismaschine	15.000 €
Zugang Schenkung	20.000 €	Abgang BGA	12.000 €
Zugang Bankkredit	30.000 €	Abgang Gefrierschrank	5.000 €
		Abgang Vorräte	800 €
		Aktueller Endbestand (= Saldo)	17.200 €
Summe	50.000 €	Summe	50.000 €



1.5 Lesen von Bestandskonten



Beispiel: **Passives Bestandskonto „Bankkredit“**

Soll	Bankkredit	Haben
Tilgung (Januar)	1.000 €	Bankkredit 30.000 €
Tilgung (Februar)	1.000 €	Erhöhung Bankkredit 10.000 €
Aktueller Endbestand (= Saldo)	38.000 €	
Summe	40.000 €	Summe 40.000 €

Hinweis: Fiktiver Sachverhalt, der nicht Teil der Fallstudiengeschichte ist.

1.6 Inventur und Inventar

1.6.1 Gesetzliche Verpflichtung



§ 240 HGB: Inventar (-verzeichnis)

(1) Jeder Kaufmann hat zu Beginn seines Handelsgewerbes seine Grundstücke, seine Forderungen und Schulden, den Betrag seines baren Geldes sowie seine sonstigen Vermögensgegenstände **genau zu verzeichnen** und dabei den **Wert** der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden **anzugeben**.

(2) ¹Er hat demnächst für den **Schluss eines jeden Geschäftsjahres** ein solches Inventar aufzustellen.

Zwischenbilanz N.Icecream			
Aktivseite	in EURO zum 01.01.x1		Passivseite
I. Anlagevermögen	32.000,00	I. Eigenkapital	20.000,00
1. Eismaschine	15.000,00	II. Fremdkapital	30.000,00
2. Gefrierschrank	5.000,00	1. Bankkredit	30.000,00
3. Büro- und Geschäftsausstattung (BGA)	12.000,00		
II. Umlaufvermögen	18.000,00		
1. Vorräte	800,00		
2. Bank	17.200,00		
Summe Aktiva	50.000,00	Summe Passiva	50.000,00

(Zwischen-) Bilanz stark aggregiert
→ Detailinformationen aus Inventar



1.6 Inventur und Inventar

1.6.2 Inventur versus Inventar



Inventur

- Mengen- und wertmäßige **Bestandsaufnahme** aller Vermögensgegenstände und Schulden eines Unternehmens zu einem bestimmten **Zeitpunkt** (oft am Ende des Geschäftsjahres)
- Unabhängig von der doppelten Buchführung
- **Gesetzliche Verpflichtung** gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)



Inventar

- **Detailliertes Bestandsverzeichnis** über alle Vermögensgegenstände und Schulden eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt nach **Art, Menge und Wert**
- Inventur als Voraussetzung für / Weg zum Inventar

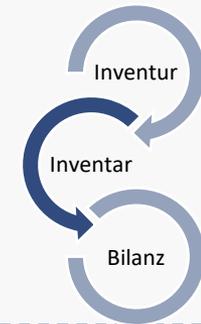
1.6 Inventur und Inventar

1.6.3 Beispiel: N.Icecream



Beispiel 1: Inventur → Inventar → Bilanz

Zur Gründung des N.Icecreams muss Bibi erstmals eine **Inventur** durchführen. Die Inventur ergab folgendes **Inventar**, woraus die **Gründungsbilanz** abgeleitet werden kann.



1.6 Inventur und Inventar

1.6.3 Beispiel: N.Icecream



Inventar N.Icecream zum 01.01.x1

A. Vermögen

I. Anlagevermögen

1. Maschinen

1 Eismaschine	15.000 €
1 Gefrierschrank	5.000 €

2. Büro- und Geschäftsausstattung

1 Schreibtisch	500 €
2 Schreibtischstühle (je 200 €)	400 €
2 Regalsysteme (je 500 €)	1.000 €
1 Laptop	1.000 €
1 Elektronische Verkaufskasse	800 €
1 Kaffeevollautomaten	1.800 €
18-tlg. Küchenhelferset	500 €
1 Verkaufstheke	6.000 €



1.6 Inventur und Inventar

1.6.3 Beispiel: N.Icecream



II. Umlaufvermögen

1. Vorräte

2.000 Vollkorn-Eiswaffeln (0,20€/Sücker) 400 €

6 Liter Bio-Honig 300 €

800 g Gewürze (125 €/kg) 100 €

2. Bankguthaben

17.200 €

Summe Vermögen 50.000 €

B. Schulden

Bankkredit 30.000 €

Summe Schulden 30.000 €

C. Reinvermögen

Vermögen ./ . Schulden 20.000 €

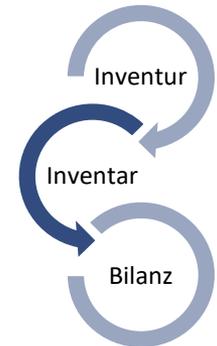
1.6 Inventur und Inventar

1.6.4 Inventar versus Bilanz



Vom Inventar zur Bilanz:

- Bilanz = **Kurzdarstellung** des Inventars in Kontoform (i.S.v. § 266 Abs. 1 S. 1 HGB)
- Schritte für den Übergang vom **Inventar zur Bilanz**:
 - **Zusammenfassen** gleichartiger Posten des Inventars zu Bilanzpositionen
 - Wegfall von Mengenangaben
 - **Gegenüberstellung** von Vermögensgegenständen (**Aktiva**) und Schulden/Eigenkapital (**Passiva**)
 - **Eigenkapital** als Differenz (Saldo) von Vermögen und Schulden: Eigenkapital = „Ausgleichsgröße“ auf der Passivseite



1.6 Inventur und Inventar

1.6.4 Inventar versus Bilanz



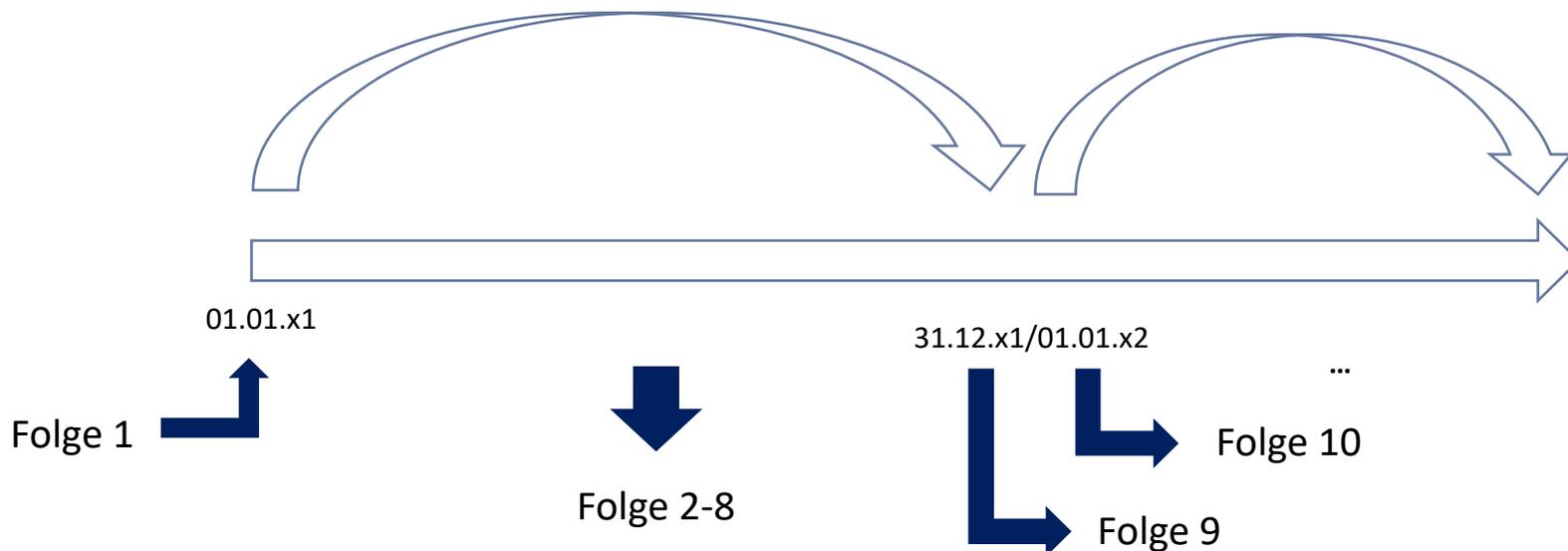
Zwischenbilanz N.Icecream

Aktivseite	in EURO zum 01.01.x1		Passivseite
I. Anlagevermögen	32.000,00	I. Eigenkapital	20.000,00
1. Eismaschine	15.000,00	II. Fremdkapital	30.000,00
2. Gefrierschrank	5.000,00	1. Bankkredit	30.000,00
3. Büro- und Geschäftsausstattung (BGA)	12.000,00		
II. Umlaufvermögen	18.000,00		
1. Vorräte	800,00		
2. Bank	17.200,00		
Summe Aktiva	50.000,00	Summe Passiva	50.000,00

Ausblick auf die Vorlesungsreihe

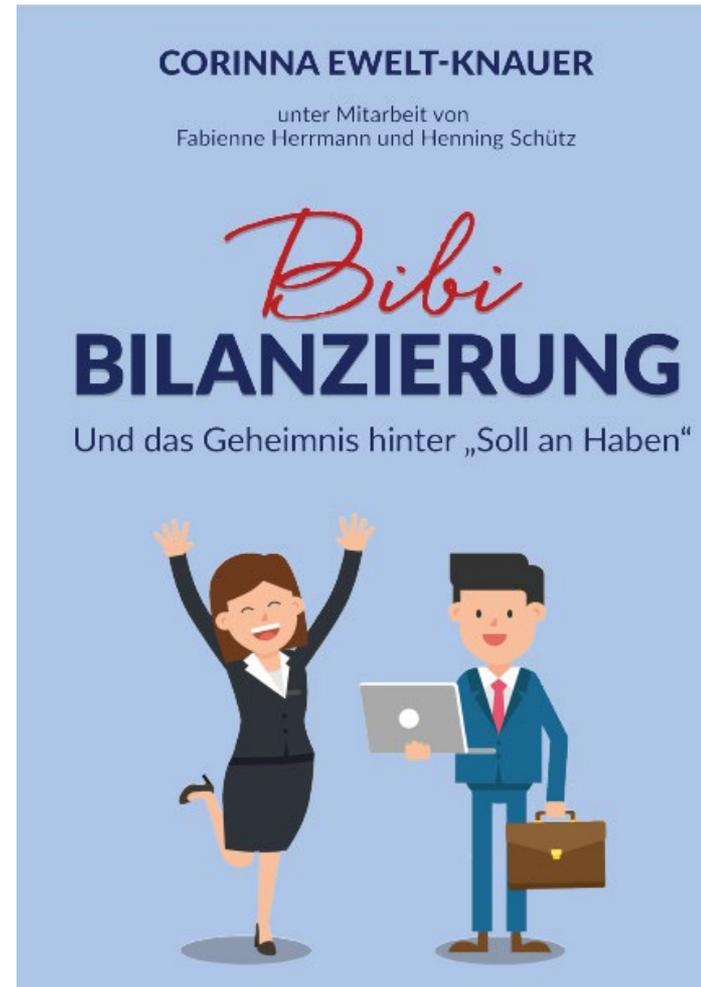
Exkurs: Geschäftsjahreszyklus und Überblick über die 1. Staffel

- **Geschäftsjahreszyklus:** bezeichnet das **Geschäftsjahr**, für das Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ermittelt werden
 - Entspricht i.d.R. dem Kalenderjahr (01.01. bis 31.12.)
 - Geschäftsjahr kann auch vom Kalenderjahr abweichen



Ausblick auf die Vorlesungsreihe

- Folge 1: Die Gründung**
- Folge 2: Der Wareneinkauf**
- Folge 3: Die Eisherstellung**
- Folge 4: Die Eröffnung**
- Folge 5: Die Preisnachlässe**
- Folge 6: Die Buchung zum Monatsende**
- Folge 7: Die Privatentnahme und Privateinlage**
- Folge 8: Die dunklen Wolken am Himmel**
- Folge 9: Die Jahresabschlussbuchungen**
- Folge 10: Das neue Geschäftsjahr**





Übersicht der Kurzvideos zur Folge 1



[Mittelherkunft und
Mittelverwendung](#)



[Bestandskonten und
Erfolgskonten](#)

In der nächsten Folge sehen Sie...



[Zum Video](#)

